

AM RANDE



VON
ISABELLE ARNDT

Zug-Zeitreise

Frohes neues Jahr! Ich weiß, damit bin ich etwas spät dran. Aber am 13. Januar wird man das ja wohl noch wünschen dürfen. Wie, es ist gar nicht erst 13 Tage her, dass wir ins neue Jahr gestartet sind? Und es ist auch nicht das Jahr 2004 angebrochen? Dann hat mich die Bahn wohl ganz schön aufs Glatt-eis geführt. Denn eine Anzeige in der Schwarzwaldbahn erklärt eindeutig: Es ist der 13. Januar 2004.

Wer morgens auf dem Weg zur Arbeit zum Zug sprintet, hat vor allem eine Zeitangabe im Blick: die Uhr. Doch einmal in der Schwarzwaldbahn zwischen Konstanz und Karlsruhe Platz genommen, fällt der Blick auf die Zahlen direkt daneben. Und die laden direkt zur Zeitreise ein. Machen wir den Spaß mal mit und drehen die Uhr fast 19 Jahre zurück – was bewegte uns so im Januar 2004?

Das Wetter war geprägt von sehr viel Regen, ein Blick ins Internetarchiv ergibt kühle Temperaturen von 7,4 Grad Celsius. Die Nachrichten prägten laut Wikipedia vor allem zwei Dinge: Der ehemalige Bundeskanzler Helmut Kohl erhält den Internationalen Adalbertpreis und in Usbekistan stürzt ein Flugzeug ab. So makaber das klingt: Scheint ein relativ ruhiger Tag gewesen zu sein, der es nicht ins kollektive Gedächtnis geschafft hat.

Was mich persönlich beschäftigte, kann ich mir nur denken: Es war das erste Jahr, in das ich als Teenager startete – oder Tee-Nager, wie mein Bruder es schelmisch betonte. Es sollte ein bewegtes Jahr werden, in dem ich umzog und mich von meiner Oma verabschieden musste. Doch das wusste ich an diesem Dienstag, 13. Januar 2004, nicht. Also stand vermutlich erstmal das übliche Programm an: Zu spät aufstehen, schnell für die Schule richten und los. Am Sprint, um rechtzeitig zu kommen, hat sich nicht viel geändert.

Immerhin hat sich an der Datumsanzeige der Bahn etwas getan: Seit der Fahrt am 26. Oktober 2003, die ein Kollege im Schwarzwald erlebte, sind genau 78 Tage vergangen – in dieser Zeitrechnung wäre der 13. Januar 2004 also durchaus richtig. Dass das Datum zur Zeitreise einlädt, ist übrigens „vermutlich eine Störung des Fahrgastinformationssystems“, wie die Pressestelle der Deutschen Bahn auf Nachfrage erklärt. Der Hinweis sei weitergegeben worden und man werde das System überprüfen. Vielleicht war es also eine der letzten Zeitreisen in der Schwarzwaldbahn.

Bis dahin hat sich ein weiterer Punkt des Kollegen erfüllt: Bis dieser Zug zu spät kommt, da muss einiges passieren.

isabelle.arndt@suedkurier.de



Die Schwarzwaldbahn am 29. August 2023 – und nicht am 13. Januar 2004. BILD: ISA

Windsurf-Elite zu Gast am Bodensee

- Am Wochenende sind Europameisterschaften
- Surfclub richtet internationale Wettkämpfe aus



VON REINER JÄCKLE
reiner.jaekle@suedkurier.de

Überlingen – Mit einem Brett und einem Segel über das Wasser flitzen. In der 1970ern war das Windsurfen die Trendsport schlechthin. Der kometenhafte Aufstieg der Sportart wurde mit der Aufnahme in das olympische Programm 1984 gekrönt. Dieser Trend kam damals auch am Bodensee an, deshalb haben sich schon 1977 einige Surf-Begeisterte zusammengetan und den Windsurfclub Überlingen (WSCÜ) gegründet. Und dieser ist an diesem Wochenende Gastgeber der „European Championship Open Division II Class“. Hierzu werden Teilnehmer aus ganz Europa erwartet.

Der Tross war in diesem Jahr bereits in den Niederlanden, Belgien, Griechenland, Frankreich und Slowenien im Einsatz. Nun kommen die Windsurfer an den Bodensee und werden von Donnerstag bis Sonntag vor Nußdorf ihren Kontinentalmeister ermitteln. Dabei geht es um jeweils 11 Uhr auf den Bodensee, wenn der Wind passt. Vom Vereinsgelände aus kann man den Regatten zuschauen.

Für die Überlinger Vereinsmitglieder ist die Meisterschaft natürlich ein Großprojekt, denn das Gelände wird komplett hergerichtet für die Sportler, aber auch für die Besucher. Viele Blicke von Windsurf-Fans sind am Wochenende auf Überlingen gerichtet. Mit eingebunden sind Jugendliche, Familien und langjährige Mitglieder, die sich engagieren. „Für einige Tage sind wir damit wieder einmal Teil einer großen Gemeinschaft aus ganz Europa und blicken mit großen Erwartungen gespannt auf die seglerischen und taktischen Fähigkeiten der Teilnehmer“, sagt die WSCÜ-Schriftführerin Miriam Sorms mit Vorfreude.

Bei der Open Division II Class handelt es sich um die frühere olympische Surfkategorie, die 1988 in Seoul und 1992 in Barcelona ausgetragen wurden. Beim Windsurfclub in Überlingen wurden 1983, 1993 und 2012 bereits deutsche Meisterschaften ausgetragen. Als Gastgeber der Europameisterschaft fügt der Überlinger Windsurfclub nun ein weiteres Highlight in der Veranstaltungsreihe hinzu.



Das sind die Surfer der Division II, die am Wochenende die Europameisterschaft beim Windsurfclub Überlingen in Nußdorf austragen. Das Bild stammt von den Europameisterschaften 2022 am Wallersee in Österreich. BILD: ANITA EDER



Auf spannende Regatta-Fahrten im Windsurfen freut sich der Windsurfclub Überlingen bei der Europameisterschaft vom 21. bis 24. September. BILD: PEP PORTAS

„Wir hoffen, dass viele Besucher kommen und wollen zeigen, dass man bei uns leistungsorientiertes Regattasurfen am Bodensee betreiben kann“, so Miriam Sorms. „Immerhin konnten unser Verein bereits drei Mal den deutschen Teilnehmer stellen, der an drei Olympischen Spielen dabei war.“

Je nach Wind werden die Wettfahrten zwischen 11 und 18 Uhr stattfinden. Er-

wartet werden bis zu 30 Teilnehmer aus ganz Europa. Besucher und Windsurf-Interessierte können täglich von 11 bis 22 Uhr auf das Vereinsgelände in Nußdorf. Für das leibliche Wohl ist vor Ort gesorgt und mit Sicherheit kann man mit den Sportlern auch ins Gespräch kommen. Es gibt aber auch zahlreiche Liegestühle, in denen man gemütlich den Wettkämpfen auf dem Wasser zuschauen kann. Der Windsurfclub

Das Programm

Von Donnerstag, 21. September, bis Sonntag, 24. September, starten die Windsurf-Wettkämpfe jeweils um 11 Uhr. Bis Samstag sind sie jeweils bis etwa 19 Uhr angesetzt. Am Sonntag findet am Mittag die Siegerehrung statt. Für Besucher ist das Gelände des Windsurfclubs Überlingen täglich von 11 bis 22 Uhr geöffnet. Am Samstagabend gibt es ein Konzert mit dem Musiker Ingvo Clauser, der selbst aus Überlingen stammt. Weitere Informationen im Internet unter: www.wscue.com

Überlingen befindet sich neben dem Strandbad Nußdorf, Zur Forelle 12, in Nußdorf.

Natürlich stehen die Windsurfer im Mittelpunkt. Der WSCÜ hat aber auch ein Rahmenprogramm auf die Beine gestellt. Hier sticht vor allem der Samstagabend heraus. Denn im Rahmen der Europameisterschaft wird der Verein sein Clubfest feiern mit Livemusik von Ingvo Claude.

Kinderprogramm zum Thema Nachhaltigkeit

Die Stadtbücherei beteiligt sich mit vier Veranstaltungen an der Aktionswoche des Landes Baden-Württemberg

Überlingen (pm/mba) Im Rahmen der Nachhaltigkeitswoche Baden-Württemberg bietet die Stadtbücherei Überlingen an vier Nachmittagen besondere Programme für Kinder an, schreibt sie in einer Pressemitteilung. Die Aktionswoche startet am kommenden Montag, 25. September mit dem „MINTag“. MINT steht für Mathematik, Informa-

tik, Naturwissenschaften und Technik. Wie spannend diese Themen sind, können die Kinder von 15 Uhr bis 16.30 Uhr erleben. „Erfindungen und Upcycling“ laute das MINT-Thema, bei dem Technik auf Nachhaltigkeit treffe und das es mit Kopf und Körper zu entdecken gelte. Der MINTag sei für Kinder von 5 bis 8 Jahren gedacht.

Weiter geht es am Mittwoch, 27. September, mit einem Nachmittag unter dem Motto „MINT & MakerKids – Robotik mit Dash“, von 16 bis 17 Uhr. An diesem Nachmittag lernen die Kinder mit dem Roboter „Dash“ die bunte und

spannende Welt der Robotik spielerisch kennen, schreiben die Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei. Kreativ und interaktiv entdecken sie dabei das Abc des Programmierens.

Wie können wir Müll vermeiden? Diese Frage werde am Donnerstag, 28. September, von 16 bis 17 Uhr bei dem Vorlese- und Kreativprogramm „Wie wir Plastik sparen und Müll reduzieren“ beantwortet. Spielerisch werde die Sachgeschichte zur Förderung des Umweltbewusstseins vermittelt. Im Anschluss gebe es ein Recycling-Kreativprogramm. Dieses Angebot sei für Kin-

der von 4 bis 8 Jahren gedacht.

Den Abschluss der Aktionswoche bildet der Familien-Workshop „Upcycling mit Papier“ am Freitag, 29. September, von 16.30 bis 18 Uhr. Die Teilnehmer würden originelle und nachhaltige Ideen kennen lernen, mit Materialien, die sonst oft einfach weggeworfen werden. Upcycling laute das Zauberwort. Denn Zeitungspapier oder leere Getränkekartons ließen sich wunderbar wiederverwenden. Der Eintritt ist jeweils frei. Anmeldung unter Telefon 07551 991570 oder per Mail an stadtbuecherei@ueberlingen.de gebeten.



Beeindruckende Jubiläen: Nach der Patroziniumspredigt von Pfarrer Jozsef Biro ehrte der Vorsitzende des Kirchenchors Ernst Auer die treue Sängerin Hilde Schappeler, die seit 60 Jahren Mitglied im Kirchenchor ist. BILD: MICHAEL SCHÜLER

Kirchenchor gibt Patrozinium Glanz

Katholische Kirchengemeinde feiert und der Chor nutzt die Gelegenheit für eine besondere und seltene Ehrung

Überlingen-Hödingen (pm/mba) Mit einem feierlichen Gottesdienst feierte die katholische Kirchengemeinde in der ehemaligen Wallfahrtskirche in Hödingen das Patrozinium des Heiligen Sankt Bartholomäus. Der Kirchenchor Hödingen-Nesselwangen sang dabei Teile aus der Jakob-de-Hahn-Messe und sorgte für einen wunderschönen Chorklang in dem Gotteshaus, berichtet Ernst Auer im Namen des Kirchenchors.

Nach der Predigt trat der Vorsitzende des Chors, Ernst Auer, nach vorne und ehrte die Sängerin Hilde Schappeler für 60 Jahre Mitgliedschaft im

Kirchenchor. Außerdem berichtete er, dass Johann Schappeler vor einem Jahr nach ganzen 70 Jahren aktiver Chormitgliedschaft altershalber aufgehört habe. Er freue sich, dass sich der Kirchenchor in Hödingen großer Beliebtheit erfreue und derzeit 28 Mitglieder umfasse, was nicht zuletzt am Chorleiter läge und an der Harmonie zwischen Jung und Alt. Im vergangenen Jahr seien zwei neue Mitglieder dazugekommen: Bärbel Auer und Thomas Gegg. Nur dieser guten Gemeinschaft im Chor sei es zu verdanken, dass einige Sänger sogar von auswärts einen teilweise weiten Weg in Kauf nehmen würden, um aktiv dabei zu sein.

Im Anschluss an den Gottesdienst fand die traditionelle Prozession mit Kreuz, Fahne, Himmel und Monstranz statt, die von der Musikkapelle Hödingen

feierlich begleitet wurde. Danach traf sich die Gemeinde zum gemütlichen Beisammensein im Garten des ehemaligen Pfarrhauses, wo das Gemeindeteam einen Sektempfang, sowie erfrischende Getränke mit Gebäck, Hefezopf und Kaffee vorbereitet hatte. Blauer Himmel und spätsommerliche Temperaturen, gute Laune und ausgelassene Stimmung hätten für ein außergewöhnliches Erlebnis gesorgt.

Die Hödinger Pfarrkirche schaut auf eine lange Tradition zurück. Wie Überlingen war sie Filialkirche der Mutterpfarre Aufkirch, die als älteste Pfarrei des westlichen Linzgaus bereits Ende des sechsten Jahrhunderts entstand. Nachdem Hödingen im Dreißigjährigen Krieg niederbrannte, verschaffte ein 1661 erstelltes Marienbildnis Dorf und Kirche einen wahren Aufschwung.